

Schwangen sich mit kurzem Anlauf hinüber; fast allen glückte der Sprung, aber bei drei Rossen gelang es nur einer kleinen Zahl, und über vier sprang Theodulf allein, und als er hinter den Rossen zum Haufen der andern zurücktrat, sah er herausfordernd den Fremden an und winkte mit der Hand zur Folge. Der Fremde neigte das Haupt ein wenig und that denselben Sprung so sicher, daß das Feld vom Beifall wiederhallte. Da rief Theodulf das fünfte Ross heran zum schweren Sprung, nur selten vollbrachte ihn einer der Behendesten. Aber der Thüring war gereizt und entschlossen das Äußerste zu thun. Er selbst ordnete die Pferde anders, daß der Schimmel als fünfter stand, dann sah er sich um, empfing den Ruf seiner Freunde und wagte den mächtigen Sprung. Und er kam hinüber, nur daß er beim Niedertauchen mit seinem Rücken den Schimmel streifte. Aber während er vortrat und sich über das Jauchzen des Volkes freute, tönte noch lauterer Ruf hinter ihm, und umgewandt sah er den Fremden, der diesmal schnell und mühelos in seinem Rücken den Sprung vollbrachte. Der Thüring erblich vor Zorn, er ging schweigend an seinen Platz und mühte sich vergebens seinen Neid herabzudrücken, der ihm aus den Augen brach. Die Alten aber traten zu dem Fremden und rühmten seine Kunst, und der alte Häuptling begann: „Ich erkenne, Fremder, wenn mich nicht deine Gebärde täuscht, du bist nicht unkundig des Schwunges auch über sechs Rösser, den sie Königsprung nennen, und der nicht in jedem Menschenalter einem Helden gelingt. Ich sah ihn einmal, da ich jung war, mein Volk niemals.“ Und er rief laut: „Führt das sechste Ross heran!“ Da erhob sich im Kreise Gemurmel, und die Entfernten drängten näher herzu, während die Jünglinge eilten, das Ross zu stellen. Neben Ingo aber trat die Fürstin, sie war bekümmert um die Niederlage ihres Verwandten und sprach leise zu dem Gaste: „Erwäge, Held, leicht trifft der Pfeil des Jägers den Auerhahn, wenn er, die Flügel breitend, seine Stimme erhebt!“ Aber Ingo sah auf Irmgard, welche in froher Erwartung hinter der Mutter stand und ihn freundlich anlachte, und er antwortete mit heißen Wangen: „Zürne mir nicht, Herrin, ich bin gefordert, nicht habe ich mich in den Kampf gedrängt; ungeru entsagt der Mann der gebotenen Ehre.“ Er trat rückwärts zum Sprünge, hob sich gewaltig in die Luft und vollbrachte den Schwung, daß alles Volk jauchzte, und da er zurückkam, achtete er nicht auf die unwillige Miene der Fürstin; er freute sich, daß ihm die Kunst gelungen war, und daß Irmgards Angesicht rosig erglänzte. Lange wogten die Zuschauer durch einander, sprachen über die Kühnheit des Fremdlings und rühmten ihn, bis dem Wettkampfe der Männer andere Ziele gesetzt wurden. Ingo stand fortan still neben den Häuptlingen, und niemand forderte ihn zu neuem Streite. —